



Zitat:
"Ich möchte, dass meine Kinder hier eine gute Zukunft haben und wir hier mit Respekt behandelt werden. Noch fühle ich mich fremd und ich brauche Unterstützung, um meinen Platz in dieser Gesellschaft zu finden."

OLGA
Geflüchtete Mutter aus der Ukraine, berufstätig

1. Familienorientiert, pragmatisch
2. Offen, aber zurückhaltend in neuen Situationen
3. Bereit, ihre Lebensumstände zu verbessern

Hochschulabschluss aus der Ukraine, aktuell nicht im erlernten Beruf tätig.
Verkäuferin in einem Drogeriemarkt.

KONTAKTPUNKTE

Erfahren
Informationen durch **Kindergarten und Schule**.
Flyer oder Materialien in **verschiedenen Sprachen**.
Direkte Ansprache durch Vereine oder Ansprechpersonen.

Entscheiden
Olga entscheidet auf Grundlage von Vertrauen, Sicherheit und dem Nutzen für ihre Familie.
• **„Wegen ihrer Kinder“** – das Wohl der Kinder ist entscheidend.
• Mehr **Kontakt zu anderen Eltern**
• **Empfehlungen von Bekannten** oder anderen Familien spielen eine Rolle.
• Angebote müssen **niedrigschwellig** und leicht zugänglich sein.

Teilnehmen
Die aktive Teilnahme hängt von praktischen Voraussetzungen ab.
1. **Kinderbetreuung** während der Teilnahme ist notwendig.
2. Teilnehmende fühlen sich sicherer, wenn bekanntes **Essen/Verpflegung** angeboten wird.
3. Niedrigschwellige Formate wie **Spiele** oder Freizeitaktivitäten erleichtern den Einstieg.
4. **Zeitliche Flexibilität** (z.B. nach Feierabend) berücksichtigt Olgas berufliche Situation.
5. Unterstützung durch **mehrsprachige Angebote**.

Dabei bleiben
Langfristige Beteiligung erfordert Vertrauen, Anerkennung und einen spürbaren Mehrwert.
1. **Wichtige Punkte:**
2. **Wertschätzung der Ideen** und Erfahrungen von Olga.
3. Ein **gutes Klima**, in dem sie sich wohlfühlt und nicht fremd.
4. **Regelmäßiger Austausch** mit vertrauten Gesichtern.
5. **Motivation durch Rückmeldungen** und gemeinschaftliche Erfolge.

CHANCEN

Angebote, die speziell auf **Familien** zugeschnitten sind.
Kinderfreundliche Beteiligungsformate, z.B. mit Betreuung oder Familienaktivitäten.
Übersetzte Materialien und mehrsprachige Moderation bei Veranstaltungen.
Workshops und Austauschrunden mit anderen Migrantinnen und Einheimischen.
Schaffung eines inklusiven, vertrauensvollen Umfelds für Teilnehmende.

Zugang zu Informationen erfolgt meist durch Kindergarten/Schule, Sprachkurse oder mündliche Weitergabe.

ZIELE

Ein stabiles und sicheres Umfeld für ihre Kinder schaffen.

Perspektiven für ihre Kinder schaffen in Deutschland gut integriert zu sein und eine gute Bildung zu genießen

Aufbau von sozialem Kontakt zu anderen Familien.

HÜRDEN

Sprachbarrieren erschweren das Verständnis und die Kommunikation.

Fehlendes Wissen und
Fehlende Erfahrungen mit deutschen Strukturen

Unsicherheit in neuen sozialen Umfeldern, gepaart mit wenig Zeit durch Beruf und Familie.

FÜR UMSETZUNG BEACHTEN

Grund für Teilnahme ist die Perspektive der Kinder: z.B. hier können Kinder Kontakt zu anderen Kinder bekommen und sich besser integrieren. Die Teilnahme an der Veranstaltung verbessert das Leben meiner Kinder.

Mehrsprachige Kommunikation: Übersetzte Einladungen, Flyer und leicht verständliche Sprache.

Familienfreundliche Formate: Kinderbetreuung und Aktivitäten für Familien.

Vertrauensfördernde Programme: Austauschformate mit erfahrenen Teilnehmenden oder Mentor:innen.

Flexible Angebote: Veranstaltungen am Abend oder Wochenende, angepasst an Olgas berufliche Zeitfenster.

Empowerment-Workshops: Unterstützung dabei, ihre Stimme zu finden und ihre Ideen einzubringen.